

Die Albert-Schweitzer-
Kinderdörfer in Hanau
und Wetzlar



KINDER LACHEN

ist kostbar!

**Mitreden. Mitgestalten.
Verantwortung übernehmen.**

Wie politische Bildung und demokratische Beteiligung im
Albert-Schweitzer-Kinderdorf gelebt werden

**Beteiligung
von Beginn an:**

Heimratsarbeit im Kinderdorf Wetzlar



Inhalt

Fachartikel: Mitreden. Mitgestalten.

Verantwortung übernehmen. 3-4

Praxisartikel: Heimratsarbeit im Kinderdorf

Wetzlar 5-6

Rittal Foundation setzt erfolgreiche

Partnerschaft fort 7

60 Jahre zuverlässige Hilfe 8

Der Countdown läuft – Sommerfest 2026 9

Ferienfreizeit in Cochem 10

Spende statt Geschenke beim Amtseintritt 11

Filmabend im ASK Wetzlar 12

Party für den guten Zweck 13

Gefragt, geholfen - Familien Ratgeber 14

Kennen Sie schon unseren Gute-Taten-Shop? . 15

Hanau bewegt internationale

Inner-Wheel-Delegation 16

Die Firma Drachengas ermöglicht

Badespaß in der Laguna Aßlar 17

CONNECT 18

Kinderträume wahr gemacht 19-21

Dies & das 22

Jubilare 23

Hier sind wir zu Hause/Kontakt 24

Liebe Förderinnen, liebe Förderer,

die Sommerwochen neigen sich langsam dem Ende zu. Viele Kinder und Jugendliche haben in den vergangenen Wochen schöne Ferienerlebnisse gesammelt, neue Eindrücke gewonnen und gemeinsame Abenteuer erlebt. Auch in unseren Kinderdörfern war die Ferienzeit geprägt von Ausflügen, Freizeiten und vielen besonderen Momenten, die den Alltag bereichern und lange in Erinnerung bleiben.

Nun richtet sich der Blick auf einen besonderen Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres: Am 11. September feiern wir gemeinsam unser großes Sommerfest unter dem Motto „60 Jahre Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V.“. Dazu laden wir Sie herzlich ein. Freuen Sie sich mit uns auf Begegnungen, interessante Einblicke, gemeinsame Erinnerungen und viele schöne Momente, die unser Jubiläumsjahr lebendig werden lassen.

In dieser Ausgabe erfahren Sie Wissenswertes zur Arbeit des Heimrats, der unseren Kindern und Jugendlichen bereits sehr früh eine politisch-gesellschaftliche Bildung und Teilhabe ermöglicht. Darüber hinaus gibt es Empfehlungen zum Umgang mit hochemotionalen Kindern und Einblicke in die Arbeit mit unseren Spendern und Sponsoren, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Seit 60 Jahren begleiten wir Kinder, Jugendliche und Familien auf ihrem Weg, schenken Halt, Zuversicht und neue Perspektiven. Dass wir diese Aufgabe erfüllen können, verdanken wir vielen Menschen, die sich unserer Arbeit verbunden fühlen und uns mit ihrem Engagement und ihrer Unterstützung zur Seite stehen. Für diese Verbundenheit danken wir Ihnen von Herzen. Wir wünschen Ihnen eine schöne Spätsommerzeit und freuen uns, wenn wir Sie bei unserem Jubiläumsfest persönlich begrüßen dürfen.

Herzlichst

Ihre

Simone Scharfe

Ihre

Nicole Damm-Arnold

Mitreden. Mitgestalten. Verantwortung übernehmen.

FACH-
ARTIKEL



Wie politische Bildung und demokratische Beteiligung im Albert-Schweitzer-Kinderdorf gelebt werden

Politische Bildung wird häufig mit Schule, Wahlen oder politischem Wissen verbunden. Für Kinder und Jugendliche in unseren Kinderdörfern beginnt sie jedoch viel früher – nämlich dort, wo sie erleben, dass ihre Meinung gehört wird, Konflikte ausgehandelt werden und sie ihren Alltag mitgestalten können. Demokratie wird nicht nur erklärt, sondern im täglichen Zusammenleben erfahren. Gerade in stationären Hilfen ist politische Bildung eng mit Partizipation, Beziehungsgestaltung und Selbstwirksamkeit verbunden. Viele unserer jungen Menschen haben erlebt, dass Entscheidungen über ihren Kopf hinweg getroffen wurden oder ihre Bedürfnisse wenig Beachtung

fanden. Umso wichtiger sind Erfahrungsräume, in denen sie Beteiligung, Mitbestimmung und Verantwortung konkret erleben können. Kinderteams, in denen gemeinsame Regeln ausgehandelt und Beschwerden eingebracht werden können, Hilfeplangespräche mit Jugendamt und Sorgeberechtigten oder Heimratssitzungen, in denen die Anliegen aller jungen Menschen im Kinderdorf vertreten werden, sind daher nicht nur organisatorische Bestandteile des Alltags, sondern zugleich Lernorte demokratischen Handelns. Eine besondere Rolle spielt dabei der Heimrat als gewähltes Beteiligungsgremium der Kinder und Jugendlichen. Die Vertreter*innen des Heimrats werden

von den jungen Menschen des Kinderdorfes geheim gewählt. Interessierte Kinder und Jugendliche kandidieren eigenständig für das Amt und stellen sich zur Wahl. Dadurch erleben sie demokratische Prozesse unmittelbar: Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen, Positionen zu vertreten, Mehrheitsentscheidungen zu akzeptieren und sich für die Interessen anderer einzusetzen. Begleitet wird der Heimrat von sogenannten Heimratsberater*innen. Diese werden ebenfalls demokratisch durch die Mitglieder des Heimrats gewählt und stammen aus der Mitarbeiterschaft des Kinderdorfes. Die Heimratsberater*innen unterstützen die Kinder und Jugendlichen

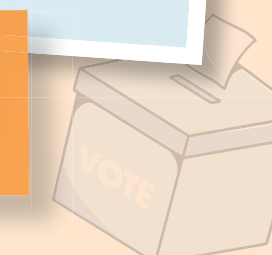


PRAXIS-
ARTIKEL



Beteiligung
von Beginn an:

Heimratsarbeit im Kinderdorf Wetzlar



organisatorisch und pädagogisch, übernehmen jedoch keine leitende Funktion innerhalb des Gremiums. Dadurch bleibt der Heimrat ein eigenständiges Beteiligungsorgan der jungen Menschen. Der Heimrat vertritt die Anliegen der Kinder und Jugendlichen gegenüber der Einrichtungsleitung und bringt Themen, Wünsche und Kritikpunkte aus den Gruppen ein. Die Sitzungen finden regelmäßig einmal im Monat statt. Zudem wird die Einrichtungsleitung in regelmäßigen Abständen zu den Sitzungen eingeladen, um Anliegen gemeinsam zu besprechen und Entscheidungen transparent zu machen. So erleben die jungen Menschen, dass Beteiligung ernst genommen wird und Einfluss auf

ihren Alltag haben kann. Verankert ist diese Form der Mitbestimmung im Partizipationskonzept des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs. Beteiligung wird dort nicht als einmalige Aktion verstanden, sondern als grundlegender Bestandteil pädagogischen Handelns und demokratischer Alltagskultur. Politische Bildung bedeutet in diesem Zusammenhang auch, junge Menschen darin zu stärken, ihre Meinung zu äußern, Konflikte respektvoll auszutragen und sich als wirksamen Teil einer Gemeinschaft zu erleben. Im Albert-Schweitzer-Kinderdorf orientiert sich diese Haltung am Leitbild der Einrichtung. Im Mittelpunkt steht der junge Mensch mit seinem Recht auf Entwicklung, Beteiligung

und Eigenverantwortung. Ziel pädagogischer Arbeit ist es, junge Menschen darin zu stärken, Vertrauen in sich selbst und ihre Umwelt zu entwickeln, Verantwortung zu übernehmen und gemeinschaftsfähig zu werden. Politische Bildung in der Jugendhilfe ist deshalb keine zusätzliche Aufgabe neben dem pädagogischen Alltag, sondern Teil eines demokratischen Zusammenlebens.

Swantje Stuhec,
EINRICHTUNGSLEITERIN,
ASK WETZLAR

Wir, als Heimratsberater*innen des Kinderdorfs Wetzlar, wurden durch die Mitglieder des Heimrats selbst vorgeschlagen und gewählt. Dieses Vertrauen und die damit verbundene Aufgabe haben uns sehr gefreut. Gleichzeitig erleben wir die Begleitung des Heimrats als etwas Besonderes, weil wir junge Menschen dabei unterstützen dürfen, ihre eigenen Themen einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und Beteiligung aktiv mitzugestalten. Unser Heimrat in Wetzlar besteht aus sieben gewählten Vertreter*innen, die von allen Kindern und Jugendlichen des Kinderdorfes gewählt werden. Interessierte Jugendliche kandidieren eigenständig und stellen sich zur Wahl.

Aus ihrem Gremium wählen sie dann den Vorsitz und vergeben Positionen, wie z. B. die Kassenführung. Dadurch erleben die jungen Menschen demokratische Prozesse unmittelbar: Sie setzen sich mit ihren eigenen Themen auseinander, vertreten Positionen und übernehmen Verantwortung für die Gemeinschaft. Im Alltag erleben wir immer wieder, wie bedeutsam diese Erfahrungen für die jungen Menschen werden können. Besonders eindrücklich sind dabei oft die kleinen Situationen: Wenn ein Kind zum ersten Mal selbst ein Anliegen vor der Gruppe vorträgt. Wenn Jugendliche gemeinsam diskutieren, ob eine Regel fair ist. Oder wenn Heimratsmitglieder

ein Gespräch mit der Einrichtungsleitung vorbereiten und durchführen und sich in den Kinderteams als Gremium selbst vorstellen. Dabei merken wir häufig, wie Kinder und Jugendliche im Laufe der Zeit sicherer werden. Jugendliche, die anfangs kaum gesprochen haben, vertreten irgendwann selbstverständlich die Interessen anderer junger Menschen oder sprechen kritische Themen offen an. Das sind oft große Entwicklungsschritte, die im Alltag entstehen. Die Themen im Heimrat reichen von konkreten Alltagsfragen bis hin zu grundsätzlichen Anliegen der Kinder und Jugendlichen. Es geht um Freizeitgestaltung, Regeln, Medienzeiten,



Gute Nachrichten für die Familienklassen im Lahn-Dill-Kreis

Rittal Foundation setzt erfolgreiche Partnerschaft fort



Mit einer Spende in Höhe von 20.000,- Euro setzt die Rittal Foundation ihr langjähriges Engagement für die Familienklassen des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs Hessen e. V. (ASK) fort. Die offizielle Spendenübergabe bot zugleich Gelegenheit für einen intensiven Austausch über aktuelle Entwicklungen, neue Perspektiven und die Zukunft des erfolgreichen Präventionsprojektes.

Seit 2015 begleitet die Rittal Foundation die Arbeit der Familienklassen und trägt damit dazu bei, dass Kinder und ihre Familien frühzeitig Unterstützung erhalten können. Wie bereits in den vergangenen Jahren wird auch die aktuelle Förderung für die Familienklassen der sieben Grundschulen im nördlichen Lahn-Dill-Kreis eingesetzt.

Christian Scharfe, Leiter der Multifamilientherapie im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V., erläuterte in seinem Bericht, dass sich das Angebot auch 2025 erfreulich entwickelt hat. In den Familienklassen lernten im vergangenen Jahr an den einzelnen Grundschulen durchschnittlich zwölf Kinder gemeinsam mit einem Elternteil. Durch die enge Zusammenarbeit von Schule, Familie und Fachkräften werden Kinder

dabei unterstützt, schulische Herausforderungen erfolgreich zu meistern und ihr Sozialverhalten weiterzuentwickeln. Gleichzeitig werden Eltern in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt und aktiv in den Lernprozess eingebunden.

Neben dem Geschäftsführer der Stiftung, Rainer Reissner, sowie Cornelia Hepp nahm Steffen J. Ehl als neues Vorstandsmitglied der Rittal Foundation erstmals an dem Austausch teil. Um die Arbeit der Familienklassen noch besser kennenzulernen, wird er im Herbst eine Familienklasse besuchen und dort hospitieren. So möchte er sich ein persönliches Bild von dem Angebot und seiner Wirkung im Schulalltag machen.

Susanne Högler, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring des ASK, nutzte die Gelegenheit, der Rittal Foundation für die verlässliche Unterstützung und die langjährige Partnerschaft zu danken. Gerade in Zeiten angespannter öffentlicher Haushalte und wachsender finanzieller Herausforderungen sind starke Partner wichtiger denn je. Die kontinuierliche Förderung ermögliche es, Familien frühzeitig zu erreichen und nachhaltige Hilfen

anzubieten – noch bevor sich Probleme verfestigen.

Ein wichtiges Thema des Gesprächs war außerdem die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Projektes. Zur Evaluation der Familienklassen wurde eine App entwickelt, die die Erfassung relevanter Daten und Entwicklungen unterstützt. Darüber hinaus begleitet die Hochschule Greifswald ab Sommer 2026 die Arbeit wissenschaftlich und untersucht die Wirksamkeit des Ansatzes.

Die Familienklassen haben sich in den vergangenen Jahren zu einem festen Bestandteil der präventiven Arbeit mit Familien entwickelt. Die erneute Förderung durch die Rittal Foundation schafft die Grundlage dafür, dass dieses erfolgreiche Angebot auch künftig Kindern und Eltern in der Region zugutekommt und ihnen neue Perspektiven für ihren schulischen und familiären Alltag eröffnet. Wir bedanken uns von Herzen für die wertvolle Partnerschaft!

Simone Scharfe,
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,
ASK WETZLAR

Konflikte in den Gruppen oder Wünsche für gemeinsame Aktionen. Nicht immer können alle Anliegen direkt umgesetzt werden. Gerade darin erleben wir aber einen wichtigen Teil politischer Bildung: Die Jugendlichen erfahren, dass Demokratie auch bedeutet, unterschiedliche Meinungen auszuhalten, Kompromisse zu finden und Mehrheitsentscheidungen zu akzeptieren. Gleichzeitig erleben sie, dass es sich lohnt, sich einzubringen. Unsere Rolle als Heimratsberater*innen verstehen wir bewusst zurückhaltend. Uns ist wichtig, den Kindern und Jugendlichen möglichst wenig vorzugeben. Wir unterstützen dabei,

Themen zu strukturieren, Gespräche zu moderieren oder Mut zu machen, eigene Anliegen auszusprechen. Der Heimrat soll dabei immer als eigenständiges Gremium der jungen Menschen erlebbar bleiben. Eine wertvolle Erfahrung sind aus unserer Sicht die Begegnungen mit der Einrichtungsleitung. Wenn Anliegen gemeinsam besprochen und Entscheidungen transparent erklärt werden, entsteht bei vielen jungen Menschen die ernsthafte Erfahrung, dass Beteiligung tatsächlich etwas bewirken kann. Dabei geht es nicht darum, dass jeder Wunsch umgesetzt wird. Entscheidend ist vielmehr, dass die Kinder

und Jugendlichen erleben, dass ihre Sichtweisen wichtig sind und ernst genommen werden. So wird politische Bildung im Alltag des Kinderdorfs konkret erfahrbar – nicht über theoretische Inhalte, sondern über Beziehungen, Mitgestaltung und gemeinsames Aushandeln von Alltag. Aus unserer Sicht lernen junge Menschen Demokratie vor allem dann, wenn sie sie selbst erleben dürfen.

Carolyn Hammer und Jürgen Hoßbach,
HEIMRATSBERATER*IN,
ASK WETZLAR



Weil jedes Kind einen sicheren Ort verdient 60 Jahre zuverlässige Hilfe

Vereinsgründung 1966, Eröffnung des Kinderdorfs Hanau 1975 und Inbetriebnahme des Kinderdorfs Wetzlar 1981 – das sind die Eckdaten der Erfolgsgeschichte des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V., kurz ASK. Längst ist das ASK eine in Hessen und über die Landesgrenzen hinaus anerkannte Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe sowie ein bewährter Partner der Jugendämter. Auch unsere Freunde und Förderer wissen: Wir helfen jungen Menschen in Not, die Missbrauchs- oder Gewalterfahrungen gemacht haben und stabile Beziehungen sowie viel Geborgenheit benötigen. Das tun wir hochprofessionell, mit Hingabe und viel Herz.

Um diesen Kindern und Jugendlichen möglichst wirkungsvoll helfen zu können, haben wir in den vergangenen 60 Jahren ein umfangreiches Unterstützungsangebot entwickelt. Jedes Kind benötigt eine individuell angepasste Betreuung: Einige bleiben in ihren Familien und werden gemeinsam mit ihren Eltern von den pädagogischen Fachkräften unseres ambulanten Dienstes betreut. Andere verbringen ihre gesamte Jugend bis ins Erwachsenenalter in unseren stationären Familien- oder Wohngruppen. Wieder andere können wir nach einem befristeten Aufenthalt im Kinderdorf in ihre Familien zurückführen.

Mit der Zeit zu gehen heißt, unsere Arbeit kontinuierlich anzupassen und weiterzuentwickeln. Deshalb ist unser

aktuelles Angebot so vielfältig wie die sich verändernden Problemlagen von Familien. Je nach Bedarf setzen wir im familienorientierten Bereich auf Flexible Familienarbeit, Multifamilientherapie oder „Kinder aus der Klemme“. Im stationären Bereich verfügt das ASK neben Familien- und Wohngruppen auch über Inobhutnahmestellen für Notfälle, Tages- und Wochengruppen sowie weitere, bedarfsorientierte Wohnformen. Darüber hinaus gehören eine Familienberatungsstelle, ein Therapeutischer Dienst und – zur Weiterqualifizierung von Fachpersonal – das ASK-eigene Fortbildungsinstitut CONNECT zu unserem Angebot.

Diese kurze Übersicht umfasst bei Weitem noch nicht unser gesamtes Angebot. Bei aller Vielseitigkeit gilt jedoch: Im Zentrum unserer Aktivitäten steht immer der junge Mensch, der Hilfe braucht. In 60 Jahren haben wir eine starke Gemeinschaft aus Pädagoginnen und Pädagogen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie anderen Fachkräften aufgebaut. Dazu gehören auch unsere Spenderinnen und Spender sowie Sponsoren, unsere Partner und Freunde, ohne deren Unterstützung diese 60-jährige Erfolgsgeschichte nicht möglich gewesen wäre.

Dominik Melzig,
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,
ASK HANAU

Der Countdown läuft

Nur noch wenige Tage bis zum Jubiläums-Sommerfest



60 Jahre Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. Ein Jubiläums-Sommerfest für die ganze Familie!

Das erwartet Sie:

- Spiel und Spaß für alle Generationen mit tollen Attraktionen, kreativen Bastel- und Spielaktionen sowie vielen weiteren Mitmach-Angeboten
- Ein buntes Bühnenprogramm
- Kulinarische Leckereien für jeden Geschmack
- Ein schöner Nachmittag in entspannter Atmosphäre

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und eine wunderbare gemeinsame Zeit!

Dominik Melzig,
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,
ASK HANAU



Ferienfreizeit in Cochem

Gemeinsam mit den Mitarbeitenden der Wohngruppe haben die Kinder und Jugendlichen eine Woche Urlaub in Cochem gemacht. Auf der Tagesordnung standen nicht nur Ausschlafen und ein ausgiebiges Frühstück, wie es sich für die Ferien gehört, sondern auch viele tolle Ausflüge. Die Kids waren in einem Freizeitpark, im Schwimmbad, haben eine Moselrundfahrt gemacht und Cochem erkundet. Zum Abschluss konnten sie im Tier- und Erlebnispark

Klotten noch Tiere füttern und streicheln und sogar bei einer kleinen Zirkus-Show mitmachen. Abends konnte man gemütlich beisammensitzen, quatschen, Spiele spielen und die nächsten Tage planen.

WOHNGRUPPE HAUS D,
ASK WETZLAR



Spende statt Geschenke beim Amtseintritt

Anlässlich ihrer Einführung in die zweite Amtszeit verzichtete Sylvia Braun, Bürgermeisterin von Bruchköbel, auf Geschenke und bat ihre Gäste stattdessen um Spenden für die ask Familienberatungsstelle des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. Dabei kam ein stolzer Betrag in Höhe von 2.940,- Euro für die Beratungsstelle des Main-Kinzig-Kreises zusammen. Sylvia Braun betonte: „Ich bin froh, eine solche Institution in unserem Landkreis zu haben.“

Ihr Spendenaufruf hat einen konkreten Hintergrund: Seit ihrer Amtseinführung im Jahr 2020 besucht die Bürgermeisterin

regelmäßig die Teamsitzungen der Kindergärten in Bruchköbel. Dabei erhält sie aus erster Hand Einblicke in die teils erheblichen Belastungen, mit denen Kinder und ihre Familien im Alltag konfrontiert sind.

Die ask Familienberatungsstelle unterstützt Kinder, Jugendliche und Familien kostenfrei bei Erziehungsfragen, in Trennungssituationen sowie bei persönlichen und familiären Belastungen. Bei der Spendenübergabe erklärte die Leiterin der Familienberatung, Mechthild Sckell: „Jährlich nehmen rund 1.000 Familien unser Angebot in Anspruch. Davon sind etwa 850 neue Klient*innen.“

Die Leiterin der Beratungsstelle bedankte sich für die großzügige Spende und erläuterte, dass diese für neue Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche verwendet werde. Bürgermeisterin Braun freute sich daher, dass ihre Spende dazu beitragen wird, beispielsweise sozial-emotionales Gruppentraining für Kinder zu ermöglichen.

Sarah Reinke,
FREIWILLIGES SOZIALES JAHR
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,
ASK HANAU

Filmabend im ASK Wetzlar

Zum Abschluss der Osterferien hat der Heimrat des ASK Wetzlar einen Filmabend organisiert. Mit Popcorn und Gummibärchen haben es sich 20 Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Wohn- und Familiengruppen im Versammlungsraum gemütlich gemacht. Es wurde viel gelacht und bei den Abenteuern der „Gangster Gang“ mitgefiebert.

HEIMRAT,
ASK WETZLAR



„Khärma“ heizt dem Publikum ordentlich ein Party für den guten Zweck



Da hatten sich die Veranstalter vom Lions Club Eschborn etwas vorgenommen: Party machen, Tanzmusik bieten und die Erlöse dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf überlassen. „Wir wollten unserem Publikum einen energiegeladenen Abend bieten, der ganz im Zeichen gelebter Solidarität stehen sollte“, sagt Club-Präsident Stefan Raab. „Und das haben wir geschafft.“

Mit „Khärma“ brachte der Club eine ganz besondere Band auf die Bühne. Die sechs in Weiß gekleideten Herren sorgten mit einem abwechslungsreichen Mix aus Rock- und Popklassikern

sowie eigenen Interpretationen für beste Stimmung. So konnte man beispielsweise erleben, dass der Hardrock-Klassiker „Highway to Hell“ auch in der Country-Version begeistert. Tanzbare Rhythmen, kraftvolle Stimmen und eine charismatische Bühnenpräsenz rissen das Publikum von Beginn an mit. Die Tanzfläche füllte sich rasch – es wurde bis spät in den Abend gemeinsam gefeiert.

Mit dem Erlös des Abends unterstützt der Lions Club Eschborn wie bereits in den vergangenen Jahren das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau. „Wir

freuen uns, dass wir mit diesem besonderen Event wieder konkrete Hilfe leisten können“, sagte Stefan Raab. Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf dankt seinem langjährigen Partner für den tollen Abend und die großzügige Unterstützung unserer Arbeit. Wir freuen uns bereits aufs nächste Konzert und sind gespannt, was die Veranstalter im nächsten Jahr bieten werden.

Dominik Melzig,
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,
ASK HANAU

Gefragt, gehelpen

Für jede Frage die richtige Antwort

Liebes Team der
ask Familienberatungsstelle,

wir haben große Schwierigkeiten mit unserem fünfjährigen Sohn. Er hat extreme Gefühlsausbrüche und explodiert sofort, wenn ihm etwas nicht passt. Die Konflikte schaukeln sich so hoch, dass wir uns am Ende nur noch anbrüllen. Wir sind mit unserer Kraft am Ende und wissen nicht mehr weiter. Unser Wunsch nach einem harmonischen Familienleben ist so groß, aber wie schaffen wir das? Wie können wir unseren Sohn begleiten und mit seinen Wutausbrüchen umgehen?

Liebe Familie,

vielen Dank für Ihre wertvolle Frage. Seien Sie beruhigt, die von Ihnen erlebte Hilflosigkeit ist ein Gefühl, welches sehr viele Eltern beschäftigt. Gepaart mit dem Gefühl, nicht selbstwirksam im Kontakt mit dem eigenen Kind zu sein, kann daraus schnell eine Unzufriedenheit entstehen, die den elterlichen Stress und die Ungeduld in Bezug auf die kindlichen Bedürfnisse fördert und zu weiteren Konflikten führt – ein Teufelskreis.

Genau wie wir alle, wollen Kinder in erster Linie gesehen und verstanden werden. Das erfordert ein aufmerksames und am kindlichen Geschehen interessantes Gegenüber. Sich dessen bewusst zu sein ist ein erster wichtiger Schritt, denn manchmal sind Eltern durch den Alltag und all den damit verbundenen Herausforderungen so eingespannt, dass die Fähigkeit, die Bedürfnisse des Kindes zu verstehen, nachlässt. Fühlt sich das Kind nicht verstanden, muss es noch mehr Energie aufwenden, um endlich verstanden zu werden – es wird

noch wütender, schreit noch lauter oder fängt sogar an zu hauen.

Jetzt ist die Kunst mit einem liebevollen Blick auf das Kind zu blicken und dementsprechend zugewandt zu reagieren. Ihr Kind macht das nicht, um sie zu ärgern oder gar zu provozieren. Stellen Sie sich vor, dass es in genau diesen, für sie als Eltern sehr anstrengenden Momenten, ein großes Schild hochhebt auf dem steht: „Bitte hilf mir, ich bin überfordert!“. Lassen Sie Ihr Kind also nicht allein oder schicken es weg, um sich wieder zu beruhigen, sondern begleiten Sie es durch die Wut.

Finden Sie gemeinsam mit Ihrem Kind heraus, welchen Abstand es dafür zu Ihnen benötigt. Tut es Ihrem Kind bei diesen starken Emotionen gut, in den Arm genommen zu werden, oder benötigt es einen größeren Abstand zu Ihnen? Hier gibt es kein richtig oder falsch, denn jedes Kind ist anders.

Wichtig ist nur, dass Sie als Eltern nicht aus dem Kontakt gehen, sondern signalisieren, jederzeit für das Kind da zu sein.

Wenn Sie es jetzt noch schaffen, die Gefühle Ihres Kindes zu benennen, sind Sie auf dem besten Weg, eine Beruhigung Ihres Kindes zu bewirken. Probieren Sie es gerne mal aus – oft wirkt ein „Ich verstehe, dass ...“, Wunder.

Geben Sie sich Zeit und seien Sie nicht zu streng mit sich selbst, denn wie alles im Leben ist auch das Übungssache und wird sicher nicht direkt beim ersten Mal funktionieren.



Fiona Callies Arendt,
FAMILIENBERATERIN

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie können sich mit Ihren Fragen
gerne auch an unsere Psychologin
Fr. Sckell wenden.

Jede Spende hilft! –
Kennen Sie schon unseren...

Gute- Taten- Shop?

Es sind oft die kleinen Momente, die in Erinnerung bleiben: ein strahlendes Gesicht im Kino, das leise Schnauben eines Therapiepferdes, das Gefühl von Freiheit auf einem neuen Fahrrad. Im Albert-Schweitzer-Kinderdorf erleben wir jeden Tag, wie solche Augenblicke Kinder stärken – und wie sehr sie davon profitieren, wenn Menschen wie Sie an ihrer Seite stehen.

Schon mit einer Spende von 10,- Euro ermöglichen Sie einem Kind einen fröhlichen Nachmittag im Zoo. Für viele ist das ein Erlebnis, das sie sonst nicht hätten. Etwa 135,- Euro reichen aus, um eine Einheit Reittherapie zu finanzieren – eine wertvolle Unterstützung für Kinder, die lernen müssen, wieder Vertrauen zu fassen. Und mit ungefähr 300,- Euro schenken Sie einem Kind ein eigenes Fahrrad

inklusive Helm und Schloss – ein Stück Selbstständigkeit, ein Stück Kindheit. In unserem Gute-Taten-Shop auf unserer Website www.ask-hessen.de (gleich oben rechts auf dem Bildschirm) finden Sie viele Beispiele für kleine Freuden, die Sie unseren Kindern machen können. Falls Sie möchten, können Sie einen Einkaufskorb zusammenstellen, zum Beispiel ein Kinobesuch mit einem leckeren Eis und anschließend noch eine Stunde Spaß in der Trampolinhalle. Sie wählen selbst aus, welche gute Tat Ihnen besonders am Herzen liegt – Möglichkeiten, schöne Momente zu verschenken, finden Sie dort viele.

Was all diese Beispiele verbindet? Jede einzelne Spende – ob klein oder groß, macht einen Unterschied. Albert Schweitzer hat gesagt: „Das Wenige,

das Du tun kannst, ist viel.“ Genau das erleben wir täglich, und darum sagen wir ganz deutlich: Wir sind für jede Unterstützung dankbar. Wirklich jede.

Für unsere Spender ist es wichtig zu wissen, dass wir mit den uns anvertrauten Mitteln verantwortungsvoll umgehen. Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. ist vom Deutschen Spendenrat zertifiziert. Sie können also sicher sein, dass Ihre Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird: bei unseren Kindern und Jugendlichen. Ihr Vertrauen ist unser größter Ansporn.

Dominik Melzig,
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,
ASK HANAU



Besuch im Albert-Schweitzer-Kinderdorf

Hanau bewegt internationale Inner-Wheel-Delegation

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf (ASK) in Hanau freute sich vor kurzem über einen besonderen Besuch der Damen von Inner Wheel Deutschland. Im Zuge der Europatour der Weltpräsidentin Kay Morland machte sich eine Delegation ein Bild von der Einrichtung als eines von 15 Leuchtturmprojekten der Frauen-Serviceorganisation. Der Inner Wheel Club Offenbach-Hanau-Maintal unterstützt das ASK seit vielen Jahren finanziell und mit ehrenamtlichem Engagement.

Öffentlichkeitsreferent Dominik Melzig führte mit einer eindrucksvollen Präsentation die Gäste durch die Geschichte und die Arbeit des Kinderdorfes, das in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen feiert. Renate Thost-Stetzler von Inner Wheel hob in ihrer Präsentation die Bedeutung des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes innerhalb des Deutschlandprojekts von

Inner Wheel 2020 bis 2024 hervor. Sie stellte das Projekt „Sachspenden-Hilfe für traumatisierte und vernachlässigte Kinder und Jugendliche in Einrichtungen mit freier Trägerschaft“ sowie dessen Entwicklung in den Jahren 2020 bis 2024 vor. An dem Projekt beteiligten sich 15 über ganz Deutschland verteilte Einrichtungen. 2024 feierte der Serviceclub zugleich sein 100-jähriges Bestehen.

Besonders beeindruckt zeigten sich die Besucherinnen von den Zahlen und Fakten über die Kinder, Jugendlichen und Familien, die betreut werden. Die große Fragerunde, bei der Einrichtungsleiter Uli Ratmann umfangreich über pädagogische und soziale Aspekte informierte, verdeutlichte das große Interesse an der Arbeit des Kinderdorfes.

Ein besonders bewegender Moment für die Inner-Wheel-Damen war der Besuch

in der Inobhutnahme des Kinderdorfes. Dort erhalten Kinder und Jugendliche, die vorübergehend nicht in ihren Herkunftsfamilien leben können, Schutz und Geborgenheit. „Wir wollen für die Kinder und Jugendlichen einen angenehmen und sicheren Ort bieten – gerade in einer extrem belastenden Situation“, erläuterte Uli Ratmann, der gemeinsam mit Gruppenleiterin Annette Pötter durch die Inobhutnahme führte.

Der Besuch hinterließ bei den Inner Wheel Damen und vor allem bei Weltpräsidentin Kay Morland einen nachhaltigen Eindruck und zeigte, wie wichtig das Engagement für Kinder, Jugendliche und Familien in schwierigen Lebenssituationen ist.

Nicole Damm-Arnold,
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT &
SPONSORING,
ASK HANAU

Die Firma Drachengas ermöglicht Badespaß in der Laguna Aßlar

Große Freude im Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar

Strahlende Kinderaugen und große Vorfreude auf unbeschwerte Badetage: Dank einer großzügigen Initiative der Firma Drachengas können die Kinder des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes in Wetzlar ab sofort regelmäßig das Thermal-, Freizeit- und Familienbad Laguna Aßlar besuchen. Mit einem Budget von 500,- Euro unterstützt das Unternehmen diese Kooperation und garantiert den Kindern so immer wieder echten Badespaß.

Susanne Högler, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes Hessen e.V., zeigt sich zutiefst dankbar für das nachhaltige Engagement: „Das ist eine fantastische Idee, die uns genau zur richtigen Zeit erreicht. Seit einiger Zeit dürfen wir leider keine eigenen Aufstellpools mehr in den Gärten der

Wohngruppen nutzen. Umso größer ist die Freude bei den Kindern, dass sie nun immer wieder diese tolle Auszeit im Schwimmbad genießen können.“ Es sei ein wunderbares Zeichen der Solidarität und eine Form der Unterstützung, die Schule machen darf: Initiativen wie diese zeigen eindrucksvoll, wie viel Unternehmen bewirken können, wenn sie gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und lokale Einrichtungen gezielt fördern.

Für Drachengas ist die Aktion eine echte Herzensangelegenheit. Geschäftsführerin Carmen Held und Hendrik Koch betonen, wie wichtig dem Unternehmen dieses Projekt ist. Es liege ihnen besonders am Herzen, den Kindern des Dorfes verlässliche Momente voller Spaß und Unbeschwertheit zu schenken. Als regional verwurzeltes

Unternehmen wolle Drachengas dort anpacken und unterstützen, wo die Hilfe direkt ankommt. Bürgermeister Christian Schwarz sowie die Betriebsleitung der Laguna Aßlar, Oliver Krämer und Maja Richter, unterstützen dieses Vorhaben mit großer Freude und loben die Aktion ausdrücklich. Um das Projekt noch weiter voranzubringen, setzt die Laguna Aßlar ein starkes Zeichen: Sie erlässt den Kindern 20 Prozent Rabatt auf den Eintrittspreis. Dank dieser starken Partnerschaft steht vielen spritzigen Badetagen nichts mehr im Wege.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,
ASK WETZLAR



CONNECT

Aus unserem Angebot:
Systemisches Aggressionsmanagement (SAM)

Große Nachfrage – bei CONNECT regelmäßig schnell ausgebucht

Wo Menschen zusammenleben und arbeiten, entstehen ganz selbstverständlich Konflikte und Missverständnisse. Für die Kinder und Jugendlichen, die wir im ASK begleiten, können diese Situationen besonders herausfordernd sein. Umso wichtiger ist es, dass unsere Mitarbeitenden sicher, ruhig und wertschätzend damit umgehen können.

Mit dem Systemischen Aggressionsmanagement (SAM) investieren wir gezielt in diese wichtige Kompetenz. Die Fortbildung vermittelt praxisnah, wie Spannungen frühzeitig erkannt, Konflikte deeskaliert und Perspektiven verändert werden können. Auf diese Weise entstehen neue Handlungsspielräume für Fachkräfte, ebenso wie für die Kinder. Gleichzeitig stärken die Teilnehmenden ihre Kommunikation, reduzieren Stress und beugen Überlastung vor.

Im Grundkurs SAM I erlernen die Teilnehmenden die Grundlagen sowie konkrete Strategien für den Umgang mit Konflikten und Aggression. Der Aufbaukurs SAM II vertieft diese Inhalte und zeigt Wege auf, wie auch festgefahrene Konfliktmuster nachhaltig verändert werden können und Vielfalt als Chance erlebt wird.

Die große Nachfrage zeigt, wie wirkungsvoll diese Fortbildung ist: SAM gehört zu unseren beliebtesten Fortbildungsangeboten und ist regelmäßig schnell ausgebucht.

Im Spätsommer 2026 bieten wir SAM I und SAM II erneut an, um noch mehr Mitarbeitende darin zu stärken, Kinder verlässlich und gewaltfrei zu begleiten.



Alle Themen & Formate
finden Sie hier

Einfach den
Code scannen!



Ihr CONNECT-Team:

Telefon: 06181 2706-6612

E-Mail: connect@ask-hessen.de

Internet: www.connect-fortbildung.de



Kinderträume wahr gemacht



Ein besonderer
Vormittag auf dem
Kastanienhof

Ein unvergessliches Erlebnis durften die Kinder des ASK Wetzlar im April 2026 auf der Reitanlage Kastanienhof erleben. Dank der Initiative der 1. Vorsitzenden der Pferdefreunde Sternreiter Gießen e. V., Susanne Schreiber-Jurasik, wurde in den Osterferien ein Weihnachtsgeschenk der Sternreiter eingelöst, das bereits im vergangenen Jahr für große Vorfreude gesorgt hatte: ein Besuch auf dem Reiterhof mit den Pferden. Rund 20 Kinder aus verschiedenen Familien- und Wohngruppen des Kinderdorfs machten sich auf den Weg zum Kastanienhof. Nach einer herzlichen Begrüßung

lernten die Kinder zunächst die Pferde kennen und durften bei der Pflege der Tiere mithelfen. Mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen erklärten die Verantwortlichen des Hofes den Umgang mit den Pferden und beantworteten zahlreiche neugierige Fragen. Anschließend folgte für viele Kinder der Höhepunkt des Tages: das Reiten. Einige saßen zum ersten Mal auf einem Pferd und überwand dabei schnell ihre anfängliche Aufregung. Besonders beeindruckend war zu beobachten, wie rasch Vertrauen zwischen den Kindern und den Tieren entstand. Die Begegnung

mit den Pferden schenkte den Kindern nicht nur Freude, sondern auch Selbstvertrauen und viele schöne Momente. Wir bedanken uns herzlich beim Kastanienhof und den Pferdefreunden Sternreiter für diese besondere Aktion und ihrem Engagement für die Kinder unseres Kinderdorfs. Solche Erlebnisse schaffen wertvolle Erinnerungen und zeigen den Kindern, wie viel Unterstützung und Wertschätzung ihnen in unserer Region entgegengebracht wird. Der gemeinsame Vormittag wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Bücherspende für das Kinderdorf Wetzlar

Im Kinderdorf Wetzlar durften wir uns in diesem Jahr über eine besondere Spende freuen: 20 signierte Exemplare des Mutmachbuchs „Die kleine Maus auf großer Reise“ wurden für unsere Kinder gespendet. Wie bereits im Jahr 2023, in unserem Kinderdorf in Hanau, wurde die Aktion von der Autorin Carolin Ort initiiert, die unseren Kindern mit ihrem Buch Mut machen möchte. Ermöglicht wurde das Projekt durch die großzügige Unterstützung der Firma Kälte-Klimatechnik Baron GmbH, die die Bücherspende gesponsert hat.

Bei der gemeinsamen Spendenübergabe im Kinderdorf Wetzlar betonte Carolin Ort, dass sie unseren Kindern mit den Büchern Freude bereiten und sie bestärken möchte, an sich selbst und ihre eigenen Fähigkeiten zu glauben. Wir bedanken uns herzlich bei Carolin Ort und Marcel Baron von der Kälte-Klimatechnik Baron GmbH für ihren Besuch und ihr Engagement.



auf den Weg ins Kinderdorf. Bei einer Führung über das Gelände erfuhren sie viel über das Leben im Kinderdorf und beeindruckten mit vielen klugen und interessierten Fragen. Nach der Übergabe des Spendenschecks blieb natürlich auch Zeit zum Spielen: Die Gäste erkundeten begeistert die Spielgeräte und genossen den Besuch im Kinderdorf in vollen Zügen. Herzlichen Dank, liebe Konrad-Adenauer-Schüler, für dieses tolle Engagement!

Mit ihrer Spendenaktion „Gesundes Frühstück“ haben die Schülerinnen und Schüler der Konrad-Adenauer-Schule in Seligenstadt gezeigt, dass Helfen richtig gut schmecken kann. Dank zahlreicher von Eltern gespendeter Brötchen, Obst- und Gemüsesnacks sowie weiterer Leckereien kamen beim Verkauf 240,- Euro für das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau zusammen. Zur Spendenübergabe machten sich 21 Klassensprecher*innen und deren Stellvertreter*innen der zweiten bis vierten Klassen

Kleine Hände, die viel bewegen

Große Freude kurz vor Ostern: Am letzten Schultag vor den Ferien waren wir bei der Schulgemeinschaft der Alfred-Delp-Schule in Froschhausen zu Besuch, die uns eine Spende in Höhe von 800,- Euro überreichte. Der Betrag wurde bereits im Winter im Rahmen des traditionellen Adventsbasars gesammelt. Mit viel Einsatz hatten Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrkräften und Eltern den Basar organisiert und dabei einmal mehr gezeigt, wie viel Engagement und Zusammenhalt in ihrer Schulgemeinschaft steckt.

Trampolin für ASK Hanau

Solche Schulprojekte sollte es öfter geben: Samra Schwarz, Nathalie Münch und Sevgi Ceyhan sind Auszubildende der aQa GmbH. Im Rahmen ihrer Ausbildung zu Kaufleuten für Büromanagement haben sie eine besondere Aktion durchgeführt: Sachspenden sammeln für Einrichtungen der Jugendhilfe. Dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau

Für uns im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau bedeutet eine solche Spende weit mehr als eine finanzielle Unterstützung. Wir sind sehr beeindruckt, wenn schon Grundschulkinder mit so viel Einsatz und Mitgefühl andere Kinder und Jugendliche unterstützen und ihnen damit neue Perspektiven bieten.

So war es den Schülerinnen und Schülern der Grundschule in Froschhausen eine Herzensangelegenheit, sich für die Kinder und Jugendlichen des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs einzusetzen.

Über diese Initiative haben wir uns sehr gefreut, denn Spenden wie diese helfen uns dabei, unseren Schützlingen besondere Angebote wie gemeinsame Ausflüge oder Gruppenprojekte zu bieten. Sie schaffen wertvolle Erlebnisse, stärken das Miteinander und bleiben oft lange in Erinnerung.

Wir bedanken uns herzlich im Namen unserer Kinder und Jugendlichen bei der Schülerschaft, allen Eltern und Lehrkräften der Alfred-Delp-Schule für diese wertvolle Unterstützung.



DIES & DAS

Neuigkeiten aus
dem Kinderdorf!

Save the Date

SOMMER FEST '26

11.09.2026
14:30Uhr
im
ASK HANAU



Freuen Sie sich auf den neuen Kalender 2027!



Jubiläen

unserer Mitarbeiter*innen

HANAU:

10

Sybille Kaiser-Winter
Astrid Schroeder

WETZLAR:

20

Eva Kornmann

Jubiläen

unserer Vereinsmitglieder

10

Björn Hillenbrand
Norbert Leser
Hans-Jürgen Schmidt
Peter Westenberger
Herbert Pfeifer

Datenschutzhinweis im Impressum „Kinderlachen ist kostbar!“

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V., Am Pedro-Jung-Park 1, 63450 Hanau, möchte Sie als Spender über den Umgang mit Ihren Daten unterrichten. Wir verarbeiten Ihre Daten zum Zwecke der Spendenverwaltung und Ausstellung von Spendenbescheinigungen. Des Weiteren erheben und verarbeiten wir gem. Art. 6 (1) (f) DSGVO Ihre Daten, um Ihnen Informationen und Spendenaufrufe von uns zu übersenden. Wenn Sie dies nicht mehr wünschen, können Sie dem jederzeit widersprechen. Wir werden dann Ihre Daten, für die es keine gesetzliche Aufbewahrungsfrist gibt, löschen. Sie haben jederzeit das Recht, Auskunft über Ihre Daten zu erhalten und diese berichtigen zu lassen (Ansprechpartner siehe Rückseite). Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter datenschutz@ask-hessen.de. Sie haben das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren.

Werden auch Sie Mitglied

Einfach hier scannen!



Impressum

Herausgeber

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. (ASK)
Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau
Tel.: 06181 2706-0
Fax: 06181 2706-15
E-Mail: info@ask-hessen.de
www.ask-hessen.de

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Wolfram Spannaus
Geschäftsführender Vorstand

Redaktion

Susanne Högler



Besuchen Sie uns auf
Facebook & Instagram!

„Kinderlachen ist kostbar!“ erscheint
vierteljährlich, ist kostenlos und wird auf
umweltfreundlichem Papier gedruckt.

DER PARITÄTISCHE
Unser Spitzenverband



GEPRÜFTE
TRANSPARENZ.

Spendenzertifikat
Deutscher Spendenrat



Hier sind wir zu Hause!

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. und Umgebung

Kontakt

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.

Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau
Tel.: 06181 2706-9926
Fax: 06181 2706-9830
E-Mail: spenden@ask-hessen.de
www.ask-hessen.de

ASK Hanau

Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau
Tel.: 06181 2706-0
Fax: 06181 2706-15
E-Mail: info@ask-hanau.de

SPENDENKONTO

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.
SozialBank AG
IBAN: DE66 3702 0500 0007 6666 00
BIC: BFSWDE33XXX

JETZT SPENDEN



ASK Wetzlar

Stoppelberger Hohl 92-98
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 7805-0
Fax: 06441 7805-33
E-Mail: info@ask-wetzlar.de

Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring, Mitglieder- und Spenderbetreuung & Nachlassabwicklung



Hessen e.V. Kinderdorf Hanau & Wetzlar

Leitung
Susanne Högler
Tel.: 06441 7805-30
E-Mail: s.hoegler@ask-wetzlar.de



Kinderdorf Hanau

Dominik Melzig
Tel.: 06181 2706-6677
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@ask-hanau.de



Kinderdorf Wetzlar

Simone Scharfe
Tel.: 06441 7805-37
E-Mail: s.scharfe@ask-hessen.de



Kinderdorf Hanau

Nicole Damm-Arnold
Tel.: 06181 2706-9911
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@ask-hanau.de

Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.

